

Ursula Brunold-Bigler/Kuno Widmer

Die drei Hunde

Rätoromanische Märchen aus dem
Engadin, Oberhalbstein, Schams

«Giachen und Andrea haben noch ein gutes Los gezogen», begannen die Leute zu schwatzen, nachdem die Erbschaft verteilt war, «doch dieser arme Gian mit seinen drei Hunden, was soll der bloss tun ausser betteln?»

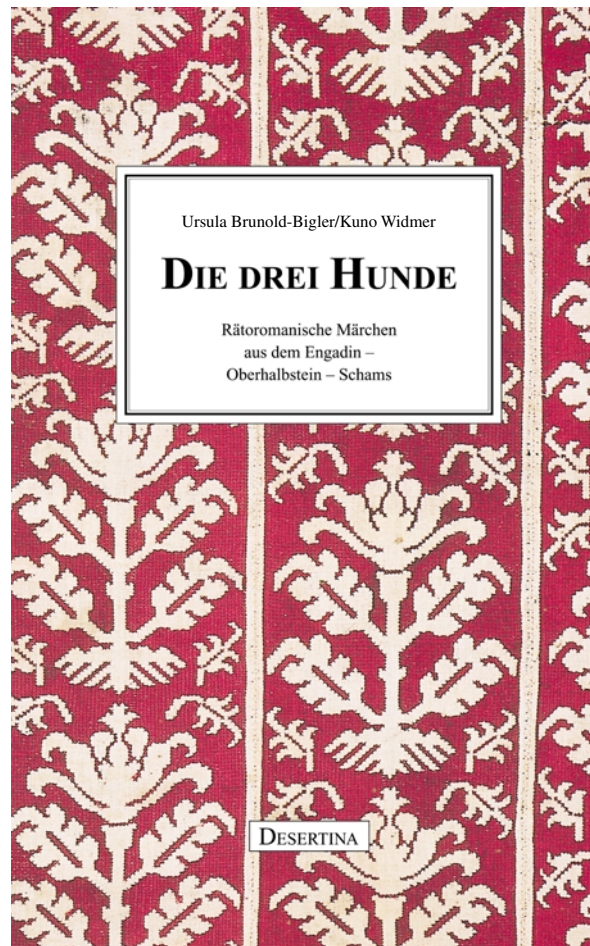
Gian jedoch grübelte nicht lange. Zwei Tage nach dem Begräbnis seines Vaters nahm er seine Gulden und die drei Hunde und machte sich auf, sein Glück in der Ferne zu suchen. Und siehe da, schon bald erreichte er Florenz und in Florenz jenes Haus, in dem der siebenköpfige Drache wohnte. Wer sich hineinwagte, um den Drachen zu töten, dem sollte das ganze Haus gehören mit allem, was darin stand und im Keller, so sagte man, war sogar ein Topf mit Gold und Silbergeschirr vergraben. Doch bislang kam noch keiner wieder lebendig aus dem Haus. Ob es Gian gelingen wird?

«Die drei Hunde» ist eines von 88 Märchen, die im vorliegenden Buch versammelt sind. Die Märchen stammen aus dem Engadin, dem Oberhalbstein und dem Schams. Sie wurden zwischen 1901 und 1937 teils in der Chrestomathie (einer Sammlung ausgewählter Texte), teils in den Annalas da la Società Retorumantscha oder in Buchform publiziert.

Jetzt liegen sie erstmals in einer zeitgemässen Übersetzung vor.

Die Volkskundlerin und Erzählforscherin Ursula Brunold-Bigler hat die Märchen ediert und in einem ausführlichen Nachwort in einen zeitgenössischen Kontext gestellt. Die Übersetzung besorgte Kuno Widmer, langjähriger Redaktionsmitarbeiter am Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun.

Das Buch richtet sich an alle, die sich für Märchen und die Erzählkultur Graubündens interessieren; an Einheimische, Gäste und an ein literarisch interessiertes Fachpublikum.



CHF 39.80 / EUR 22.50
448 Seiten
13 x 21 cm
Gebunden mit Pappband
2004

ISBN 3-85637-299-7